

Mehr Geld für Straßen und geringerer Anstieg der Kreisumlage

CDU und SPD einigen sich auf Kompromiss / Zweiter Versuch zur Verabschiedung des Kreishaushaltes am 21. März

Altenburg. Auf massiven Druck der beiden **SPD-Kreistagsmitglieder Dirk Schwerd und Michael Wolf** ist nun doch noch ein Weg zur Abmilderung der geplanten Steigerung der Kreisumlage gefunden worden. Wie Wolf gestern gegenüber der Presse erklärte, habe Landrat Sieghardt Rydzewski (parteilos) sich doch bereit gefunden, eine sogenannte freie Spitze im Kreishaushalt in Höhe von 530 000 Euro zur Verfügung zu stellen. Allerdings dienen nur 250 000 Euro der Entlastung der kommunalen Haushalte. Die andere Hälfte wird zur Instandsetzung von Kreisstraßen zur Verfügung gestellt. "Das war die Forderung von CDU-Fraktionschef Jürgen Ronneburger. Mit diesem Kompromiss kann ich aber sehr gut leben", so der Altenburger Oberbürgermeister, der damit seinen eigenen Haushalt nun endlich rund hat.

Weil der Anstieg der Kreisumlage für Altenburg "nur" rund 286 000 Euro statt der befürchteten 380 000 Euro beträgt, könnten im Rathaus nun doch fünf Azubis übernommen werden. Das sind bis auf eine Ausnahme alle. Die dann immer noch übrigen 10 000 Euro fließen laut Wolf in die Papierkorb-Paten-Aktion. "Damit können in diesem Jahr 50 neue Papierkörbe im Stadtgebiet installiert werden", freut sich der OB. Denn allein mit dem Geld der Paten lässt sich das Projekt nicht umsetzen (OVZ berichtete).

Damit sind die entscheidenden Hürden vor einer Verabschiedung des Kreishaushaltes aus dem Weg geräumt worden. Auf Antrag der SPD war der Haushalt zur Kreistagssitzung am 15. Februar in die Ausschüsse zurückverwiesen worden (OVZ berichtete). Fraktionschef Schwerd hatte kritisiert, dass nicht alle verfügbaren Überschüsse zur Abmilderung der Kreisumlage eingesetzt worden seien. Der Landrat hatte dagegen keinen wirklichen Handlungsspielraum für eine Senkung gesehen. Nach dem Kompromiss signalisiert die SPD jetzt ihre Zustimmung. Der Haushalt steht auf einer eigens dafür einberufenen Sitzung des Kreistages am 21. März erneut zur Abstimmung.

Ellen Paul/Jens Rosenkranz